Fushigi Yuugi-Another Story

It´s Byakko-Time, Baby!

Von Nuri

Kapitel 5: Die Sterne der Hüterin

" Ich hoffe, ich habe da nicht voreilig gehandelt...", Satsuki saß im Garten des Palastes und sah in den Sternenbedeckten Himmel hinauf. Ihr war gerade erst klar geworden, was für eine Aufgabe sie sich da aufgehalst hat. Außerdem ging ihr noch eine andere Sache durch den Kopf. Wie sollte sie wieder Nachhause kommen? Vermisste man sie schon? Schließlich war schon fast ein ganzer Tag vergangen. Das Mädchen seufzte. Plötzlich legte jemand seine Handflächen auf ihre Augen. " Wa-..?!", Satsuki schreckte hoch, doch die Person dachte nicht daran, die Hände von ihren Augen zu nehmen. " Was guckst´n da?", hörte Satsuki dann Tokakis Stimme. " Ach du bist das..", meinte Satsuki, griff Tokakis Hände und nahm sie von ihren Augen, " Was willst du?" " Mich zu dir setzen. Oder darf ich das etwa nicht?", die Antwort wartete der Dunkelhäutige gar nicht erst ab, er setzte sich einfach neben Satsuki hin. " Guck mal.", meinte Tokaki und deutete auf den Sternenhimmel. " Mh? Was denn?", das braunhaarige Mädchen versuchte, dem Blick des Jungen zu folgen, wusste aber nicht, was er meinte. " Na das Sternenbild dort, Andromeda.", erklärte Tokaki, " Das ist meins." Er sah Satsuki an und grinste. " Wie, das ist deines?", Satsuki blickte Tokaki an und neigte den Kopf fragend zur Seite. Tokaki ließ die Hand wieder sinken und begann, es Satsuki zu erklären:" Jeder Seishi hat ein Sternzeichen zu geordnet, und meines ist eben Andromeda. Wir alle sind die Sterne der Hüterin." Er grinste Satsuki an. //Die Sterne der Hüterin? Also...meine?//, Satsku errötete, was Tokaki da gesagt hatte, war einfach zu poetisch und zweideutig. " Äh...weißt du...ich geh dann mal schlafen..", und schon war Satsuki aufgestanden und auf dem Weg zu ihrem Gemach, welches ihr Yukosou zur Verfügung gestellt hatte.
Kurz darauf lag das Mädchen auch schon auf ihrem Bett. Den blick zur Decke gewandt, dachte sie über sie Geschehnisse des Tages nach. Zuerst war sie in das Buch gezogen worden, dann hatte sie Tokaki getroffen und wurde mit ihm gefangen genommen. Bei dem Versuch, zu fliehen, lernten sie den Kaiser Yukosou kennen. Daraufhin wurde sie auch schon zur Hüterin des Byakko auserkoren. Ein seufzen entkam der Hüterin. Sie drehte sich auf die Seite und schloss die Augen, versuchte, einzuschlafen. Und nach einigen Minuten war dies auch schon geschehen.
Klirr! " Verdammt!", zischte jemand. " Nh...?", durch die lauten Geräusche wachte Satsuki wieder auf. Es war dunkel im Raum und trotz Blinzelns konnte sie nichts erkennen. Langsam richtete sie sich auf und erkannte langsam eine dunkle Gestalt, die in ihrem Gemach umherlief. //W-wer oder was ist das?//, leise stieg Satsuki aus dem Bett und ging vorsichtig auf die Gestalt zu. Solange sie ihr den Rücken zudrehte,

musste Satsuki sie überrumpeln. Doch als sie gerade hinter ihr war, stolperte das Mädchen. " Uah!" " Uah?", machte die Gestalt, drehte sich um und war schon von dem Mädchen umgestoßen worden und lag unter ihr.
" Satsuki! Ist alles okay?!", Yukosou, welcher sein Gemach neben dem von Satsuki hatte, stürmte in das Zimmer rein und zündete die Öllampe an. Daraufhin war dann auch das Schauspiel von Satsuki und ihrem 'Einbrecher' zu sehen. Doch dieser 'Einbrecher' war niemand anders als Tokaki. " To-Tokaki?", Satsuki blinzelte den dunkelhäutigen Jungen an, " Was machst du hier?" " Eehm...Shopping?", grinsend sah Tokaki zu dem Mädchen hoch und schob sie leicht von sich, sodass er aufstehen konnte. " Sicher doch...", grummelte Satsuki, " Jetzt sag die Wahrheit." " Nö.", antwortete Tokaki nur, stand auf und sah zur Seite. Doch prompt wurde er auch schon von Yukosou am Kragen gepackt und herangezogen. " Sprich, Byakko-Seishi Tokaki.", knurrte dieser, " Was hast du Nachts im Zimmer der Hüterin zu suchen?" " He, lass los!", fauchte Tokaki zurück und stieß Yukosou etwas, sodass dieser den griff löste, " Darf man nicht mal mehr Nachts im Zimmer eines Mädchens rumschnüffeln?" " Zufällig nicht.", beantwortete Satsuki seine Frage, " Und nun tu mir den Gefallen und verschwinde!" Mit diesen Worten schob sie den Byakko-Seishi aus ihrem Gemach. " Verzeih Satsuki, dass ich nichts gegen Tokaki unternehmen kann, aber er ist ein Byakko-Seishi..", Yukosou verbeugte sich leicht vor Satsuki, diese aber winkte ab. " Nicht doch.", meinte sie, " du kannst doch nichts dafür. Tokaki ist einfach Notgeil, das ist alles." " Nun, in diesem Fall kann ich ihn aber verstehen...", sagte Yukosou leise. " Was?", fragte Satsuki. Und schon spürte sie, wie der junge Kaiser ihr sanft über die Wange strich: " Solch eine Schönheit wie dich kann man nicht einfach übersehen. Wäre ich nicht Kaiser, dann..." " Dann...?", Satsuki schlug das Herz bis zum Hals. Yukosou sah nicht nur verdammt gut aus, er hatte auch eine starke Gabe zur Verführung.
" Hmpf...", Tokaki indessen stand mit verschränkten Armen vor der Tür und blickte sauer in Satsukis Gemach rein. Dann drehte er sich um und ging://Soll sie doch mit dem Kaiser rumflirten. Ist mir egal.//
" Y-Yukosou...", Satsuki wich etwas zurück, denn Yukosou kam ihrem Gesicht mit dem eigenen immer näher. " Hab keine Angst, Satsuki...", flüsterte der Kaiser. Satsuki stand nun mit dem Rücken zur wand und Yukosou stützte sich mit einer hand an jener Wand ab. Die andere Hand legte er an das Kinn des Mädchens und hob ihren Kopf leicht an. Mit seinen Lippen näherte er sich langsam ihren. " N-nein...nicht...", wisperte Satsuki, " Hilf mir... Tokaki!" Yukosou stoppte und nahm seine Hände von Satsuki weg. Diese schlug sich die Hände auf den Mund. Hatte sie eben tatsächlich nach Tokaki geschrieen? Aber warum? Warum ausgerechnet Tokaki? Die Zeit, weiter über jene Frage nachzudenken, hatte das Mädchen nicht mehr. Plötzlich erschien Tokaki im Raum. " Und da sagen sie mir, dass ich mich zurückhalten soll.", grummelte Tokaki den Kaiser an und legte seine Arme schützend um Satsuki, ,, Ob Kaiser oder nicht, wenn SIE sich nicht zurückhalten, setzt´s was." Mit diesen Worten teleportierte er sich und Satsuki aus dem Raum.
" Tokaki...", Satsuki, welche leicht errötet wär, blickte zu dem Byakko-Seishi hoch. Die beiden befanden sich erneut im Palastgarten, nur war es jetzt noch dunkler als vorher. Tokaki nahm seine Arme von Satsuki und sah zur Seite. " Nicht, dass mir deine Garderobe nicht gefällt...", meinte er in kühlem Ton, " Aber bevor du dir noch was wegholst, zieh dich lieber richtig an." " Was?", Satsuki sah an sich herunter. Sie trug einen dünnen Yukata und Unterwäsche. Und jetzt gerade gab der Yukata, der sich durch die ganzen Geschehnisse der Nacht geöffnet hatte, einige Einblicke. ,, Wah!", Satsuki wurde rot und schloss schnell ihr Gewand. Sie blickte zu Boden und einige Zeit

schwiegen die beiden sich an. Doch dann ergriff Satsuki das Wort:" Du Tokaki..." " Mh?", Tokaki wandte den Kopf zu der jungen Hüterin. BATSCH! Ein schallender Knall zog sich durch die Stille der Nacht. Zum dritten Mal an einem Tag hatte Tokaki sich eine Ohrfeige zugezogen. Leicht erstaunt sah er der wutentbrannten Satsuki hinterher, welche mit schnellen Schritten wieder in den Palast lief.
Kurz darauf war Satsuki auch schon wieder in ihrem Zimmer, Yukosou war wohl wieder in sein eigenes Gemach zurückgekehrt. Das braunhaarige Mädchen warf sich auf ihr Bett, kuschelte sich in die Decke und löschte das Licht. //Tokaki...Dieser Idiot! Ich hasse ihn!//, eine Träne rollte über ihre Wange, und kurz darauf war sie auch schon wieder eingeschlafen.